

Teil 14 vom 3.11.23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%>

Teil 15 vom 10.11.23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%>

Teil 16 vom 17.11.23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%>

Teil 17 vom 24.11.23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%>

Teil 18 vom 01.12.23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%>

Teil 19 vom 08.12.23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%>

Teil 20 vom 16.12.23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%>

Teil 21 vom 22.12.23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%>

Teil 22 vom 29.12.23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%>

Teil 23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der>

Teil-24. <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-244.pdf>

Teil 25 vom 24.01.2024 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-25.pdf>

Teil 26 vom 02.02.2024 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-26.pdf>

Teil 27 vom 18.02.2024 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-27.pdf>

Teil 28 vom 05.03.2024
<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-28.pdf>

Teil 29 vom 17.03.2024

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-29.pdf>

Teil 30 vom 31.03.2024

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-30.pdf>

Teil 31 vom 14.04.2024

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-31.pdf>

Teil 32 vom 05.05 2024

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-32-mit-Infos-zu-Folter-in-israelischem-Straflager1.pdf>

Teil 33 vom 19.05.2024 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-33-mit-Info-zur-Nakba.pdf>

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

https://t1p.de/impressum_a_und_d

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

Nachfolgend weitere Berichte als Teil 34:

.) Der rechtsextreme Minister Smotrich forderte Israel auf, Gaza zu besetzen:

<https://us18.campaign-archive.com/?e=e2e639b0c0> Der Nationale Sicherheitsberater der USA, Sullivan, ist in Israel, um sich mit Premierminister Netanjahu und Kriegsminister Gantz zu treffen, nachdem er den saudischen Kronprinzen MBS getroffen hat. Der rechtsextreme Minister Smotrich forderte Israel auf, Gaza zu besetzen und in den Südlibanon einzumarschieren, wenn die Hisbollah sich

weigert, sich von der israelisch-libanesischen Grenze zurückzuziehen. Der jordanische Außenminister forderte eine Untersuchung der Kriegsverbrechen, die seiner Meinung nach während des israelischen Feldzugs in Gaza begangen wurden. Die IDF befahl den Bewohnern der Stadtteile von Beit Lahia im Norden des Gazastreifens, ihre Häuser zu evakuieren.

.) "Jüdische Stimme für Frieden« offenbart bössartige Ahnungslosigkeit:

<https://www.mena-watch.com/juedische-stimme-fuer-frieden-ahnungslosigkeit/>

Die antizionistische Organisation »Jüdische Stimme für Frieden« sagt, Israel wolle mit seinen Feiertagen die Erinnerung an den palästinensischen »Nakba-Tag« auslöschen.

.) Gaza-Proteste an Universitäten: <https://taz.de/Gaza-Proteste-an-Universitaeten/!6009003/>

Diskurs statt Polizei,,Weil sie Polizeieinsätze an Unis kritisierten, stehen viele Dozierende selbst in der Kritik. Der Historiker Michael Wildt will eine Entschuldigung.

.) Pro-Palästina-Besetzung in Berlin:

<https://taz.de/Pro-Palaestina-Besetzung-in-Berlin/!6012397/>

Gaza-Prottest erreicht Humboldt-Uni,,Rund 100 Personen besetzen ein Gebäude der Humboldt-Universität in Berlin. Die Uni-Leitung will sie zunächst dulden

.) Die Uni-Präsidentin verteidigt den Dialog mit pro-palästinensischen Gruppen: <https://taz.de/Gaza-Proteste-an-Universitaeten/!6012571/>

.)Der Nationale Sicherheitsberater der USA, Sullivan, ist in Israel, um sich mit Premierminister Netanjahu und Kriegsminister Gantz zu treffen:

<https://us18.campaign-archive.com/?e=e2e639b0c0> Der Nationale Sicherheitsberater der USA, Sullivan, ist in Israel, um sich mit Premierminister Netanjahu und Kriegsminister Gantz zu treffen, nachdem er den saudischen Kronprinzen MBS getroffen hat. Der rechtsextreme Minister Smotrich forderte Israel auf, Gaza zu besetzen und in den Südlibanon einzumarschieren, wenn die Hisbollah sich weigert, sich von der israelisch-libanesischen Grenze zurückzuziehen.

Der jordanische Außenminister forderte eine Untersuchung der Kriegsverbrechen, die seiner Meinung nach während des israelischen Feldzugs in Gaza begangen wurden. Die IDF befahl den Bewohnern der Stadtteile von Beit Lahia im Norden des Gazastreifens, ihre Häuser zu evakuieren.

.) Der Internationale Strafgerichtshof erwägt, Haftbefehle gegen Israelis wegen Kriegsverbrechen zu erlassen: <https://www.juedische-allgemeine.de/israel/wir-sind-sehr-besorgt-2/>

Robbie Sabel, Professor für Internationales Recht, ordnet die möglichen Konsequenzen ein. Professor Sabel, der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) untersucht, ob wegen des Verdachts auf Kriegsverbrechen in Gaza Haftbefehle ausgestellt werden können. Israelischen Quellen zufolge gehe es dabei um Premier Benjamin Netanjahu, Verteidigungsminister Yoav Gallant und IDF-Stabschef Herzi Halevi. Was wertet der IStGH als Kriegsverbrechen?

Eine Liste in den Statuten des IStGH, die aus den Genfer Konventionen von 1949 abgeleitet ist, definiert Kriegsverbrechen. Dazu gehören vor allem das absichtliche Töten von Zivilisten oder Experimente an ihnen, das Töten von Kriegsgefangenen oder das Misshandeln von Verletzten sowie der Einsatz von Giftgas oder anderen chemischen Waffen. Der IStGH beschäftigt sich jedoch ausschließlich mit Kriegsverbrechen, die von führenden Befehlshabern und Regierungen in organisierter Weise begangen wurden, und nicht mit denen einzelner Soldaten. Nur dann würde man sich des Falles annehmen.

.) „Keine Sonderstellung für Amtsträger :

https://www.ipg-journal.de/interviews/artikel/keine-sonderstellung-fuer-amtstraeger-7519/?utm_campaign=de_40_20240524 Ex-Justizministerin Herta Däubler-Gmelin über den Haftbefehl-Antrag gegen Netanjahu, Doppelstandards und eine mögliche Verhaftung in Deutschland.

.) Porträt über Chefankläger Karim Khan:

<https://taz.de/Portraet-ueber-Chefanklaeger-Karim-Khan/!6009840/>

Vom Wunschkandidaten zum Buhmann, „Der Chefankläger des

Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag fordert Haftbefehle gegen Hamas-Führer, aber auch gegen Israels Premier Netanjahu / Israel.

,) Antrag auf Haftbefehl des IStGH u.a. gegen

Netanjahu:

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/netanjahu-haftbefehl-israel-gallant-internationaler-straengerichtshof-100.html>

Wie geht es für Netanjahu nun weiter?

Nach dem Antrag des Chefanklägers könnte der Internationale Strafgerichtshof Haftbefehl gegen Israels Premier Netanjahu erlassen.

Was würde das bedeuten? Fragen und Antworten.

.) UN-Gericht fordert Stopp von Rafah-Offensive:

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/internationaler-gerichtshof-suedafrika-israel-voelkermord-klage-100.html>

Völkermord-Klage: Was Israel vorgeworfen wird

Südafrika hat vor dem Internationalen Gerichtshof (IGH) Klage gegen Israel eingereicht und das Land des Völkermords an den Palästinensern beschuldigt. Südafrika fordert die Einstellung der Kampfhandlungen im Konflikt im Nahen Osten.

Was ist von dem Prozess zu erwarten? Welche Folgen hätte ein Urteil für Israel?

Die Vereinten Nationen verabschiedeten die "Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes" 1948 als Reaktion auf den Holocaust. Als Völkermord oder Genozid werden in der Konvention Handlungen bezeichnet, die in der Absicht begangen werden, eine "nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören."

Dabei gehe es nicht darum, wie groß die Anzahl der getöteten Menschen sei, sondern um die Intention dahinter. Die Definition stelle "sehr hohe Anforderungen in subjektiver Hinsicht, die entsprechend schwierig nachzuweisen sind".

.) UN-Gericht zu Israels Militäreinsatz: Bericht in der taz:

<https://taz.de/UN-Gericht-zu-Israels-Militaereinsatz/!6012648/>

IGH verlangt Einsatz-Stopp in Rafah,,Der Internationale Gerichtshof urteilt, Israel müsse die Militäroffensive in Rafah unmittelbar abbrechen. Und: Die Hamas solle die Geiseln sofort freilassen.

Weiterhin muss Israel die humanitären Bedingungen verbessern und den Gaza-Streifen für Untersuchungs-Missionen zugänglich machen, die vor Ort zu den von Südafrika erhobenen Völkermord-Vorwürfen ermitteln wollen. Über die ergriffenen Maßnahmen muss die israelische Regierung innerhalb eines Monats einen Bericht vorlegen.

Die Entscheidung des den Vereinten Nationen unterstellten Gerichts bedeutet einen markanten Wendepunkt: Bislange sah das Gericht es als ausreichend an, Israel zu humanitären ad-hoc Maßnahmen zu verpflichten. Diese seien aber „nicht identisch“ mit jenen, die in der deutlich verschlechterten Situation benötigt würden, so die Urteilsbegründung.

Vor dem Gerichtshof waren im Vergleich zu anderen Anlässen der letzten Monate nur wenige handvoll De-mons-tran-t*in-nen versammelt. Eine Frau gab sich auf selbstgemaltem Schild als „jüdische Stimme für ein freies Palästina“ zu erkennen, andere Schilder trugen Aufschriften wie „Niemand ist frei, solange Palästina nicht frei ist.“

.) Uni ohne Israelis : <https://jungle.world/artikel/2024/21/boykott-gegen-israelische-wissenschaftler-uni-ohne-israelis>

Seit Jahren fordert die BDS-Bewegung einen internationalen Boykott gegen israelische Universitäten – in den vergangenen Monaten mit wachsendem Erfolg: Universitäten in mehreren Ländern beenden Partnerschaften.

In Italien z. B. rufen Studierende zur »studentischen Intifada« auf. Sie fordern den wissenschaftlichen Boykott Israels und erhalten dabei auch Unterstützung vieler der Lehrkräfte. Mancherorts geben die Universitätsleitungen dem Druck der Proteste nach und folgen den Forderungen: <https://jungle.world/artikel/2024/21/italien-studentische-intifada-gegen-israel-italienische-zeltlager>

.) Das Rafah-Massaker und die deutscheBerichterstattung, insbesondere der taz:

<https://taz.de/Israelischer-Luftschlag-in-Gaza!/6010237/> und <https://diefreiheitsliebe.de/politik/das-rafah-massaker-und-die-unterirdische-deutsche-presse/>

.) Zentrale Straße in Hamburg- Ottensen soll neuen Namen

bekommen - Ottensen: Bergiusstraße in Hamburg soll bald Esther-Bejarano-Straße heißen:

<https://www.abendblatt.de/hamburg/altona/article242451412/Zentrale-Strasse-in-Ottensen-soll-neuen-Namen-bekommen.html>

Ihre Entscheidung, ihr Leben dem Kampf für Menschlichkeit zu widmen, verdient unsere höchste Achtung“, erklärte Wolfgang Ziegert, parlamentarischer Geschäftsführer der Altonaer Linksfraktion. Bejarano hatte das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau überlebt und engagierte sich ihr Leben lang gegen Antisemitismus. 2021 starb Esther Bejarano im Alter von 96 Jahren. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet, in Hamburg erinnern auch die Esther Bejarano Schule und das Studierendenwohnheim Esther-Bejarano-Haus an die Musikerin und Aktivistin.

.) USA erhöhen Druck auf Hamas und Israel:

<https://www.msn.com/de-de/nachrichten/welt/usa-erh%C3%B6hen-druck-auf-hamas-und-israel/ar-BB1nqBQa?ocid=BingNewsSerp>

US-Präsident Joe Biden hat mit der überraschenden Bekanntmachung eines von Israel akzeptierten Vorschlags für eine Waffenruhe im Gaza-Krieg den Verbündeten in die Pflicht genommen und zugleich den Druck auf die islamistische Hamas deutlich erhöht. «Es ist an der Zeit, diesen Krieg zu beenden», sagte Biden im Weißen Haus in Washington. «Israel hat seinen Vorschlag gemacht. Die Hamas sagt, sie wolle einen Waffenstillstand. Dieser Deal ist eine Gelegenheit zu beweisen, ob sie es wirklich ernst meinen», sagte Biden. «Die Hamas muss das Angebot annehmen.»

In einer ersten Reaktion erklärten die Islamisten, man sehe die von Biden vorgebrachten Absichten positiv, besonders das Ziel eines dauerhaften Waffenstillstands. «Wenn die Hamas den Vorschlag ablehnt, wird die Regierung Biden dies nutzen, um zu argumentieren, dass sie alles getan hat, um einen Waffenstillstand zu erreichen, und dass die Hamas für die Fortsetzung der Gewalt verantwortlich ist», kommentierte Jonathan Panikoff von der US-Denkfabrik Atlantic Council Bidens Rede gegenüber der US-Zeitung «Wall Street Journal».

Israels Regierungschef bekräftigt Kriegsziele

Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu sagte unterdessen nach Angaben seines Büros, der vorgeschlagene Plan ermögliche seinem Land, den Grundsatz einzuhalten, dass der Krieg erst beendet wird, wenn alle Ziele erreicht seien. Dazu gehöre die Zerstörung der Hamas. Die USA und Bidens Rede fanden in der knappen Mitteilung keine Erwähnung.

«Ich weiß, dass es in Israel einige gibt, die mit diesem Plan nicht einverstanden sind und eine Fortsetzung des Krieges auf unbestimmte Zeit fordern werden», hatte Biden zuvor gesagt. «Ich habe die israelische Führung aufgerufen, hinter diesem Deal zu stehen.» Israel brauche keine Angst mehr um seine Sicherheit zu haben.

Nach mehreren Monaten Krieg sei die Hamas nicht mehr in der Lage, ein weiteres Massaker wie am 7. Oktober anzurichten. Ein unbegrenzter Krieg mit dem Ziel eines nicht näher definierten «totalen Sieges» über die Hamas – eine Phrase, die von Netanjahu oft wiederholt wird – werde Israel in Gaza nur festsetzen und die internationale Isolation des Landes verstärken, so Biden. Auch werde dies die Geiseln nicht nach Hause und Israel keine dauerhafte Sicherheit bringen.

Baerbock spricht von Hoffnungsschimmer

Bundesaußenministerin Annalena Baerbock schrieb auf der Plattform X: «Das israelische Angebot, das US-Präsident Biden heute erläutert und bekräftigt hat, ist ein Hoffnungsschimmer und kann einen Weg aus der Sackgasse des Krieges weisen». Die Hamas müsse jetzt beweisen, dass sie den Konflikt beenden wolle.

.) Krieg +++: Zehntausende auf Israels Straßen:

<https://taz.de/-Nachrichten-im-Nahost-Krieg-!/6014276/>

Zehntausende demonstrieren in Israel für Geisel-Abkommen. Auch Vermittler drängen auf einen Deal. Rechte Minister drohen, Koalition platzen zu lassen.